

Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 16 (1933)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nationalsozialistische Gotteslästerung in Oesterreich.

Linz, 18. April. (Kipa.) Am Abend des Gründonnerstag wurde am Gebäude des katholischen Pressvereins Linz ein grosses Plakat angeheftet. Dasselbe zeigt ein mächtiges Hakenkreuz. Der linke Arm ist zu einem Galgen verlängert, an welchem Christus mit verzerrtem Gesichte und die Dornenkrone auf dem Haupte baumelt. Seitwärts des Hakenkreuz-Galgens liest man die folgende schändliche Inschrift: Einmal ist er aus jüdischen Horden; Von arischen Römern gekreuzigt worden. Jetzo, der Heiland Hitler gebeuts; Hängen wir Christus ans Hakenkreuz. Die sorgfältige Ausführung des Plakates lässt den Schluss zu, dass das Schanddokument offenbar von Studenten angefertigt worden ist. Das katholische «Linzener Volksblatt» gibt der Empörung der ganzen Stadt ob dieser Schandthat der Karwoche in würdiger Form Ausdruck und stellt fest, dass die abgrundtiefe Verworfenheit der Gesinnung, die aus dem Machwerke spricht, zugleich ein Attentat auf Reichskanzler Hitler darstellt, der in seinen letzten Reden feierlich und öffentlich den Wert des Christentums anerkannt hat. Die Polizei hat gegen den unbekannten Täter Strafverfolgung wegen des Verbrechens der Religionsstörung eingeleitet.

Wir haben diesem Bericht des kath. «Morgen» in Olten nur die Frage anzufügen, was würde geschehen, wenn Freidenker auf diese Art Aufklärung treiben würden? Man würde wohl die Täter lieber bei den Freidenkern suchen, wenn nicht dem fanatischsten Gläubigen klar wäre, dass Freidenkertum mit Nationalsozialismus, überhaupt jeder Art Diktatur unvereinbar ist. R. St.

Arbeiterkunst-Ausstellung.

Letzten Herbst wurde in Bern von einigen der Arbeiterbewegung nahestehenden Personen der Verein «Werkstätige Kunstfreunde» ins Leben gerufen. Dieser Verein setzt sich die künstlerische Förderung und Ausbildung seiner Mitglieder zum Ziele und macht sich zur Aufgabe, unter der werktätigen Bevölkerung Verständnis und Liebe für die darstellende Kunst zu erwecken.

In der Zeit vom 29. April bis 7. Mai veranstalten die «Werkstätigen Kunstfreunde» in der Gurtengasse 3 in Bern eine Kunstausstellung, die nicht nur Zeichnungen, Aquarelle und Ölbilder, sondern auch Plastiken enthalten wird. Der Eintrittspreis ist entsprechend den Zielen des Vereins äusserst bescheiden gehalten; er beträgt 50 Rappen pro Person inklusive Katalog. Arbeitslose mit Ausweis haben freien Eintritt. Die Ausstellung ist Werktags und Sonntags täglich durchgehend von morgens 10 Uhr bis abends 9 Uhr geöffnet. Wir empfehlen unseren Mitgliedern den Besuch dieser Ausstellung bestens.

Christus Nr. 2 in Reitzenhain (Freistaat Sachsen).

In Reitzenhain (Erzgebirge) lebt ein Nachtwächter der Deutschen Reichsbahngesellschaft, namens Schuffenhauer, dessen religiöse Tätigkeit haarscharf an gewisse Paragraphen des deutschen Strafgesetzbuches vorbeilaviert, der aus der Dummheit zahlloser Men-

schen klingende Münze schlägt und der im Zeitalter der Aufklärung eine unmögliche Figur sein sollte.

Diesem Schuffenhauer ist nach seinen eigenen Angaben Christus im Traume erschienen und hat ihm gesagt: «Mich haben die Menschen nicht gewollt. Sie haben mich ans Kreuz geschlagen. Nun führe Du, Georg Schuffenhauer, meine Erdenmission fort . . . » Seitdem betätigt sich der Nachtwächter heilsheerisch, weicht Leibeswäsche mit geweihtem Wasser, vermittelt seinen «Gläubigen» den Verkehr mit ihren verstorbenen Angehörigen, klärt Diebstähle über hundert Kilometer Entfernung auf und hat sich so zum hervorragenden und berühmten religiösen Quacksalber herausgemacht.

Seine Gläubigen kommen aus allen Ländern. Obwohl selbst die bürgerliche Tagespresse im Freistaat Sachsen und dieselbe Presse in der nahen Nachbarrepublik Tschechoslowakei ganz gehörig Front gegen das Schuffenhauer'sche Treiben gemacht haben, blüht dessen «Gewerbe». In Karlsbad zur Kur weilende Franzosen kommen im eigenen Auto herüber nach Reitzenhain und fragen den Strassenwächter in der Nähe der Schuffenhauer'schen Villa, ob eine Hundertfrankennote genüge . . .

In den erzgebirgischen Dörfern, Flecken und Städten bis hinunter ins Niederland zwischen Leipzig, Wurzen und Riesa dürfte es bestimmt nicht einen Ort geben, in dem nicht «Gläubige» Schuffenhauers, des Christus Nr. 2 wohnen. Aufgeklärte Menschen stehen diesem Treiben fassungslos gegenüber. Die Sucht nach dem Mystischen ist stärker als der Wille zur Vernunft. P. G.

Ortsgruppen.

BERN. Samstag, den 6. Mai, abends 8 Uhr, im Hotel Ratskeller: Mitgliederversammlung. Besprechung der Delegiertenversammlung.

ZÜRICH. Samstag, 29. April, 20¼ Uhr: Zusammenkunft im «Roxy» (Zetthaus).

Sonntag, 30. April: Delegiertenversammlung der Gesamtvereinigung, vormittags 10 Uhr, im grossen Saal des «Plattengarten». Wir ersuchen die Mitglieder der Ortsgruppe Zürich, in grosser Zahl den Verhandlungen beizuwohnen.

Unsere weiteren Veranstaltungen werden wir wieder, wie früher, jeweils am Samstag in der Rubrik «Vereine» des «Tagblatt» bekanntgeben. Wir bitten Sie, jeden Samstag nachzusehen und an unsern Vortragsabenden und Zusammenkünften teilzunehmen.

Der Vorstand.

Redaktionsschluss für Nr. 10: Montag, 8. Mai, mittags.



Dieser Nummer liegt ein Prospekt der URANIA-Freidenkerbücherei Biel bei.

Gesinnungstreunde, berücksichtigt in erster Linie unsere Inserenten!

Unsere Bezugsquellen.

BASEL

Bettwaren. Für Neuankäufe und Umarbeiten empfiehlt sich bestens B. Lindauer, Basel, Bläsiring 101.

Malerarbeiten. Für tadellose Ausführung empfiehlt sich Karl Diebold, Flachslandstr. 15, Basel. Tel. 33.142.

BERN

Malerarbeiten. Für solide u. saubere Ausführung empfiehlt sich bestens J. Hans, Könizstr. 77, Tel. 45.093.

Uhren, beste Marken, Goldwaren, Bestecke, Reparaturen. Müller Kramgasse 14.

Drucksachen jeder Art lassen Sie vorteilhaft anfertigen bei Mettler & Salz, Bern, Tscharnnerstrasse 14a. Tel. 29.956.

ZÜRICH

Bijouterien, Markenuhren, fachgemässe Reparaturen. Hans Brunner, Uhrmacher, Rosengasse 10, beim Hirschenplatz

Bücher aus allen Wissensgebieten. A. Rudolf, Buchhandlung, Mühlegasse 13, Zürich 1.

Uhren jeder Art, Goldsachen, Trauringe. Willy Hartmann, Hechtplatz, Sonnenquai.

Unsere Verkehrslöke.

BERN.

Staubers Restaurant Union mit Grill-Room und Bernerstube. Amthausgasse 10 und Marktgasse 15.

Waadtländerhof - Hotel-Restaurant. 1a. Waadtländerweine. Gute bürgerliche Küche. Plättli-Spezialitäten. Schauplatzgass.

LAUFENBURG.

Gasthof u. Weinstube „zum Meerfräulein“, Laufenburg bei der Rheinbrücke, empfiehlt sich den w. Ges.-Fr. bei Ausflügen bestens. Vorz. Küche, reelle Weine, Feldschlösschen Bier. Tel. 18.

OSTERMUNDIGENBERG bei BERN.

Alkoholfreies Restaurant Waldheim. Idealer Ausflugspunkt. Feriengäste finden immer freundliche Aufnahme.

Drucksachen aller Art

liefert in kürzester Frist
bei billigster Berechnung
einfarbig und mehrfarbig

Buchdruckerei Mettler & Salz G. A.

Tscharnnerstrasse 14a Telefon 29.956